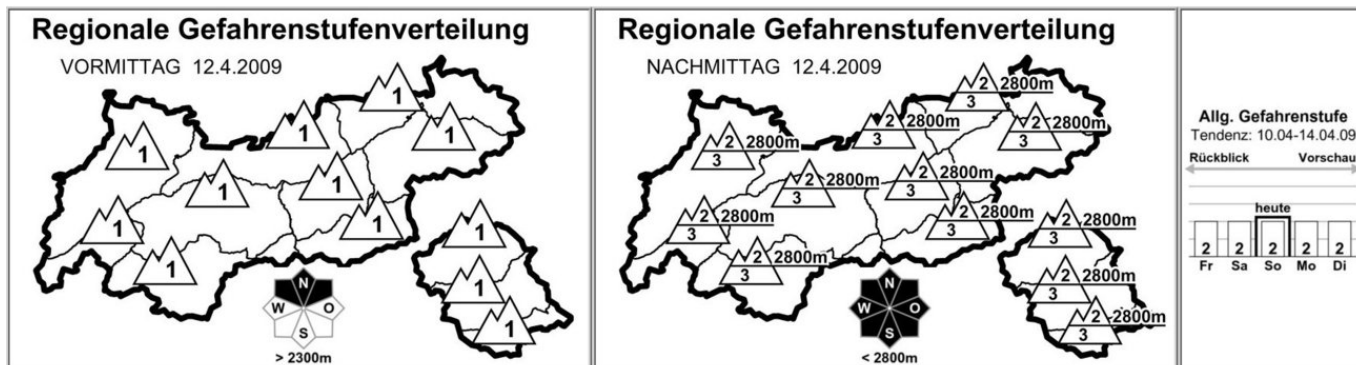


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 12.04.2009, um 07:30 Uhr



## NEUERLICH GÜNSTIGE VERHÄLTNISSE BIS AM FRÜHEN VORMITTAG - ANSTIEG DER GEFAHR IM TAGESVERLAUF!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr hängt unverändert von der Tageszeit ab. Während der Morgen- und frühen Vormittagsstunden ist die Gefahr allgemein als gering einzustufen. Mit zunehmender Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung verliert der oberflächige Harschdeckel allerdings wieder an Festigkeit. Die Lawinengefahr steigt dann rasch bis etwa 2800m auf erheblich, darüber auf mäßig an. Anfangs betrifft dies tiefe und mittlere Höhenlagen aller Expositionen sowie steiles, nach Osten ausgerichtetes Gelände. Ab den Mittagsstunden sind dann zunehmend auch Süd- und Westhänge, aber auch steiles schattiges Gelände vom Gefahrenanstieg betroffen.

Wintersportler können somit spätestens ab den Mittagsstunden in sonnenbeschienenen Hängen wieder leicht Nassschneelawinen auslösen. Ebenso erhöht sich die Auslösewahrscheinlichkeit von Schneebrettlawinen im Steilgelände der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2300m.

Ähnlich der vergangenen Tage sollten spontane Lockerschnee- und Schneebrettlawinen - wenn überhaupt - nur mehr ganz vereinzelt und dann am ehesten aus extrem steilem sonnenexponierten Gelände oberhalb etwa 2100m zu beobachten sein. Gleitschneelawinen können unabhängig davon in allen Hangrichtungen abgehen, sollten jedoch auch nur mehr vereinzelt auftreten.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke konnte sich über Nacht an der Oberfläche wieder gut verfestigen, allerdings nicht mehr ganz so perfekt wie es gestern noch der Fall war. Dennoch trifft man auf freien Flächen oberhalb etwa 1600m meist auf einen tragfähigen Harschdeckel. Darunter ist die Schneedecke zumindest in tiefen und mittleren Höhenlagen sowie in sonnenexponierten Hängen bis über 3000m hinauf häufig nass. Die Schneedecke verliert somit mit zunehmender Durchfeuchtung des Harschdeckels wieder rasch an Festigkeit. Als Gleitflächen für Schneebrettlawinen kommt einerseits eine bodennahe lockere, häufig schon feuchte Schicht von Mitte Jänner oberhalb etwa 2000m in Frage. Andererseits können Lawinen in Folge zunehmenden Wassereintrages auf dünnen Schmelzharschdeckeln abgehen, welche v.a. in steilen sonnenbeschienenen Hängen in die Schneedecke eingelagert sind.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Zwischen einem Tief über dem westlichen Mittelmeer und einem Hoch über Russland herrscht in den Alpen eine südliche Höhenströmung. Mit dieser werden zeitweise hohe Wolkenfelder über Tirol ziehen. Bergwetter heute: Wiederum bestes Freizeitwetter für Wintersportler, Wanderer und Radfahrer. Die hohen Wolken stören kaum. Die Frostgrenze liegt bei 2700 m Seehöhe. Temperatur in 2000m 1 bis 7 Grad, in 3000m -3 Grad. Mäßiger Südostwind.

### TENDENZ

Unverändert frühlingshafte Verhältnisse mit günstigen Verhältnissen während der frühen Vormittagsstunden samt tageszeitlichem Anstieg der Lawinenfahr.

Patrick Nairz